

### Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt; vierzehntäglich A. 4.-50,- bei gleichzeitiger Abstellung ins Haus A. 5.-50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich; vierzehntäglich A. 8.-. Direkte täglich Auslieferung ins Ausland; monatlich A. 7.-50,-

Die Morgen-Ausgabe erhältlich mit Aufnahme nach Sonne und Schatten 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 7 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags außerordentlich geschlossen von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

### Filialen:

Otto Niemann's Corrum. (Alfred Hahn), Unterleinstraße 1,  
Louis Löpte, Ritterstraße 14, post. abz Königstraße 7.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Nº 294.**

Mittwoch den 19. Juni 1895.

89. Jahrgang

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Gemäß §. 68 des Gewerbeaufsichtsgesetzes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß das zur Belebung des Hausratsteils eingetragene Einigungskontor des Gewerbege richts Leipzig am 16. Juni 1895 folgenden

#### Teildispatch:

Das Gewerbege richt Leipzig als Einigungskontor hält in der Er waltung, daß einerseits das bisherige Hausratsteilsamt vor mindestens 38 A. als ein sehr niedriges zu bezeichnen ist, daß aber andererseits die Hausratsteile für 1895 unter Begründung dieses niedrigen Wohlstands bereits zum größten Theile vergeben sind, eine Steigerung dieses Vertrages sonst zu prüfen, ob über die Belebung, doch diese Steigerung nur allmählich erfolgen darf.

Der Dismissal auf das Ereignis der heutigen Verhandlungen vor dem Einigungskontor halten wie folgende Bohnisse für angenommen:

vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 42 A. Wiederholung für die Gründe, von der 1. April 1896 bis 1. April 1897 40 A. -

abgesehen hat und daß die Getreide der Arbeitgeber und Arbeiter des Hausratsteils unter ihnen gehalten seien die Erklärung unter abzugeben haben, daß sie sich den ergangenen Schiedsvertragen unterwerfen.

Leipzig, den 16. Juni 1895.

#### Das Einigungskontor.

Stadtamt Büttner, Vorl.  
Theodor Schatz, Justizverwalter, Alfred Sperling, Buchdruckerei, Carl Bartholdi, Schuhmacher, Robert Sommerich, Töpfer, Max Günz, Steinmetzmeister, Franz Sintz, Zimmermeister, Carl Schwabe, Töpfer, Franz Unger, Schuhmacher,

Bücher, Betriebsmänner, Kellner, Ger.-Schuh.

#### Bekanntmachung.

Das S. Stdt. des diesjährigen Recht- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist ab und eingegangen und wird bis zum 6. Juli d. J. auf dem Rathausplatz zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dasselbe enthält:

Art. 32. Verordnung, die Aufnahmeverträge der Landes-Schule und Pädagogistinnen für Geisteskunde bereitend; vom 5. Juni 1895.

Art. 33. Verordnung, die öffentliche Anklärung von Geisteskundlichen bereitend; vom 29. Mai 1895.

Leipzig, den 17. Juni 1895.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lamprecht.

#### Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die in Leipzigs Altstadt vom 9. bis 21. Mai dieses Jahres in der Auguste-, Paul- und Promenadenstraße eingewandert gewesene Truppen vom Königl. 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 kann in den nächsten acht Tagen bei unterem Quartieramt, Reichsmat. Nr. 2, im Erdgeschoss unten, Zimmer Nr. 30, erworben werden.

Der das Quartiersbillet vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 15. Juni 1895.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lamprecht.

#### Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die in Leipzigs Altstadt vom 9. bis 21. Mai dieses Jahres in der Auguste-, Paul- und Promenadenstraße eingewandert gewesene Truppen vom Königl. 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 kann in den nächsten acht Tagen bei unterem Quartieramt, Reichsmat. Nr. 2, im Erdgeschoss unten, Zimmer Nr. 30, erworben werden.

Der das Quartiersbillet vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 15. Juni 1895.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Lamprecht.

#### Holy-Auction

Im Universitäts-Palais bei Liebermannsweg sollen Mittwoch, den 26. Juni d. J., von Mittwoch 9 Uhr an ca. 250 eisene Kästen von 10-15 cm Ober- bis Mittelmaße und 2-10 cm Tiefe ausschließlich verkaufte werden. Kaufkosten werden erzielt, je der angegebene Zeit auf dem Kaufabzug in Abteilung 1 der Universität-Baldung ab eingestellt. Die geordneten Auszahlungen sind sofort nach dem Kaufabzug zu bewirken.

Leipzig, am 14. Juni 1895.

#### Universitäts-Rentamt.

Gebhardt.

#### Geschäftsverkauf.

Geschäftsverkauf soll das in dieser Stadt am Marktstraße gelegene Haussgrundstück, Nr. 24 des Brandstädter, mit dem derselben befindlichen unter der Firma „Julius Jäger“ betriebenen Kaufhaus-Geschäft einschließlich aller Waarenvorräte und der am gleichen Gebäude gelegenen Niederlage nach zwei ebenfalls bekannten, in Beurtheil mit eigenen Wertesgründen, aus einer Hand verkauft werden.

Das Geschäft, welches seit etwa 20 Jahren in ununterbrochener Betrieb befindet worden ist, ist von Jahr zu Jahr beträchtlich hat und nach mehr erweitert wurde, um umso mehr der Handlung mit Colonial-, Material-, Glas- u. Metall, vornehmlich die Eisen-Gussarbeiten und Steinzeugbranche.

Die Grundstücke allein sind auf

35 215 Mark.

wovon 29 500 A. auf das Haus entfallen, gewidmet werden. Die Wiedergewinnung — 610 A. gewidmet — werden ebenfalls bestimmt.

Käufer, welche über ein Capital von gegen 20 000 A. verfügen, wollen ihre Angabe an das unterzeichnete Königl. Rentamt, oder den betreffenden Nachbarn Herrn Kaufmann Oskar Höfer hier richten. Jede genaue Auslastung wird bereitwillig und follosig ertheilt, auch die Besichtigung der Grundstücke u. jederzeit gestattet.

Wiederholung, am 11. Juni 1895.

#### Königliches Amtsgericht.

Gedenk. Uhr.

### Bekanntmachung.

Die Entschuldigung für die in Leipzig-Eutritsch vom 7. resp. bis mit 15. Mai dieses Jahres in der Blücher-, Baum-, Dienst-, Gart-, Langen-, Marien-, Ost-, Ufer-, Schönerfelder- und Theresienstraße eingewandert gewesene Truppen vom Königl. 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 kann in den nächsten acht Tagen bei unterem Quartieramt, Reichsmat. Nr. 2, im Erdgeschoss, Zimmer Nr. 30, erworben werden.

Der das Quartiersbillet vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 15. Juni 1895.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

ad x/M. 12729. Dr. Georgi. Lamprecht.

### Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 2. April a. e., den Schirmmeister Carl Otto Moritz Reinhard Bieger betreffend.

Leipzig, den 19. Juni 1895.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Armen-Am. Abth. II. Dienstbot.

#### A. R. VII. 970.

M.

### Gesucht

wird der am 16. Mai 1895 in Weißensee geborene Handarbeiter Karl Gust. Salzhorn, welcher zur Fürstung für seine Familie angehört ist.

Leipzig, den 17. Juni 1895.

#### Der Rath der Stadt Leipzig.

Armen-Am. Abth. II. Dienstbot.

#### A. R. II. I. Nr. 2505

2500. M.

Was lehrt uns das Kloster Marienberg?

Rückfrage auf den Proceß Willage und Genossen.

### V.

#### Die Rücksicht über die Klöster.

P. Leipzig, 18. Juni. Die Vorgänge in Kloster Marienberg waren nicht möglich, wenn die frischen Brüder des Alexianerordens von der Aufsichtsbehörde gebürgt controliert worden wären. Darüber ist man sich einig. Der Proceß hat gelebt, wie notwendig es ist, um die Regierung zu zeigen, welche ein Ordensleben tragen und Jesus und Maria und Joseph auf den Armen, aber nicht im Herzen führen. Die ultramontane Presse wälzt, wie vorausgesehen war, die ganze Schuld auf die weltliche Aufsichtsbehörde ab. Die Regierung ist nach ihren Deduktionen auf Allem Schulw. während die geistliche Obrigkeit der Alexianer nicht die geringste Verantwortung trifft. Wie werden sehen, inwieweit dies zutrifft. Daß die weltliche Aufsichtsbehörde ihre Pflicht nicht ausreichend getan hat, ist selbstverständlich, ebenso wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Auch die Polizeibehörde ist nicht ohne Rücksicht aus dem Proceß hervorgegangen. Hatte sie sich bereitwilliger in der Wahrung der Interessen ihrer Geistlichkeit, so wie die unglückliche Carolin Schröder, als ihres angesehenste, so würde jedermann, wie sie „Der. Neueste Nachrichten“ richtig berichtet, das heilige Treffen der Brüder eher rücksicht geworden, das heilige Treffen der Brüder eher rücksicht geworden, als abgelehnt werden kann. Das Verhalten des Polizei-commissarii Brunnermann, auf das schon an der Rechtsbank die allerbedeutendsten Streitpunkte hielten, wird ohne Zweifel noch seine vorgesetzte Behörde beschämen.

Die Vorgänge in Marienberg können nur darauf zurückgeführt werden, daß die Unterrichtshälfte katholischer Brüder gegenüber gegenüber der katholischen Kirche, die die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse eifrig bemüht ist, alle Schuld für die Barbarei im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abzuladen, die ihr allein und nicht den geistlichen Oberen obliegt, so wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse eifrig bemüht ist, alle Schuld für die Barbarei im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abzuladen, die ihr allein und nicht den geistlichen Oberen obliegt, so wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse eifrig bemüht ist, alle Schuld für die Barbarei im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abzuladen, die ihr allein und nicht den geistlichen Oberen obliegt, so wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse eifrig bemüht ist, alle Schuld für die Barbarei im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abzuladen, die ihr allein und nicht den geistlichen Oberen obliegt, so wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse eifrig bemüht ist, alle Schuld für die Barbarei im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abzuladen, die ihr allein und nicht den geistlichen Oberen obliegt, so wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse eifrig bemüht ist, alle Schuld für die Barbarei im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abzuladen, die ihr allein und nicht den geistlichen Oberen obliegt, so wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse eifrig bemüht ist, alle Schuld für die Barbarei im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abzuladen, die ihr allein und nicht den geistlichen Oberen obliegt, so wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse eifrig bemüht ist, alle Schuld für die Barbarei im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abzuladen, die ihr allein und nicht den geistlichen Oberen obliegt, so wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse eifrig bemüht ist, alle Schuld für die Barbarei im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abzuladen, die ihr allein und nicht den geistlichen Oberen obliegt, so wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultramontane Presse eifrig bemüht ist, alle Schuld für die Barbarei im Kloster Marienberg auf die weltliche Regierung abzuladen, die ihr allein und nicht den geistlichen Oberen obliegt, so wie sie die Rücksicht auf die katholische Kirche, die Gottesfürcht vor dem Hohen Thron, die Frömmigkeit der Brüder und die Lieder des Marienberg auf die schändliche Verhetzung der Alexianer nicht ein, lehnt alle excommunicatisches Maßregeln ab, ja bekräftigt sogar die Vorgänge im Kloster.

Wir haben schon erwähnt, daß die ultr